

## Information für die Medien

Haschbach am Remigiusberg, 15. Oktober 2017

### STERNENWEG/CHEMIN DES ÉTOILES

Ein europäisches Modellprojekt entlang der Wege der Jakobspilger in Teilen des Saarlandes, von Rheinland-Pfalz sowie Lothringens und des Elsass setzt [Wege]Zeichen!

Die ehemalige Propsteikirche St. Remigius (12.-16. Jh.) mit der gegenüber liegenden Burgruine Michelsburg (10. Jh.) im Landkreis Kusel wird Pilgerstation und erhält als Wegezeichen eine steinerne Jakobsmuschel sowie eine Informationstafel.

Einweihung, am 15.10 2017, um 10.30 Uhr



### Hintergrund

Im Mittelalter orientierten sich die Jakobspilger in Richtung Santiago de Compostela mitunter an der feinen Sternenspur der Milchstraße am nächtlichen Firmament. Das europäische Modellprojekt „Sternenweg/Chemin des étoiles“ nimmt symbolisch Bezug auf diesen kosmischen „Wegweiser“ und versteht sich als großregionaler Beitrag zur behutsamen Inwertsetzung der Wege der Jakobspilger in Teilen des Saarlandes, der Pfalz, Lothringens und des Elsass.

Die Wege der Jakobspilger, die seit 1000 Jahren quer durch Europa eine kollektive Spur der Pilgerschaft zum Grab des Apostels Jakobus ziehen, zählen kulturgeschichtlich zu den geistigen Ursprüngen Europas. Wie im Mittelalter fördert das Pilgern der Gegenwart den Austausch und der Kulturen und Regionen, die das grenzenlose Unterwegssein zu einem „großen Ziel“ mit sich bringt.

Vor diesem Hintergrund hat der Europarat im Jahre 1987 das „versunkene Wegenetz“ zur Europäischen Kulturstraße erklärt.

Mit dieser Intention wurde die Idee „Sternenweg/Chemin des étoiles“ im Jahre 2006 als Modell und Erfahrungsraum für ein inspirierendes und schöpferisches Unterwegssein und ein wertorientiertes europäisches Miteinander vom Regionalverband Saarbrücken ins Leben gerufen.

Entlang der verschiedenen Routen der Jakobspilger im oben dargestellten Projektraum werden Zeugnisse der mittelalterlichen Baukultur erfasst und sukzessive mit einer steinernen Jakobsmuschel und einer Hinweistafel geschmückt. Annähernd 300 erfasste Positionen dieser Kleinode ziehen heute eine Spur jener Pilger, die im Mittelalter ihre Wege durch diese facettenreichen Landschaften gesucht haben. In der Gegenwart laden diese Wegezeichen zur Spurensuche, gelegentlich auch abseits markierter Wege, ein. Die Strategie gleicht dem Wesen der Akkupunktur und liefert ein einfaches Modell, wie sich in der Gegenwart benachbarte Regionen und Kommunen auf der Basis kulturgeschichtlicher Ankerpunkte mit „kleinen Gesten“ in einem europäischen und gleichfalls spirituellen Kontext begreifen und vernetzen lassen. Eine zugehörige zweisprachige Internetseite erlaubt das Navigieren über das Wegenetz sowie zu den mittelalterlichen Bezugspunkten und liefert gleichfalls wichtige Informationen zum Pilgern.

Unter dem Motto: Pilgerwandern – Innehalten – Entdecken – neue Wege gehen – Frieden stiften, werben wirbt das europäische Modellprojekt für ein weltoffenes, vereintes Europa: Ein Europa der Toleranz, der Humanität, der Freiheit, der Demokratie und des Friedens. Der Regionalverband Saarbrücken wird bei diesem Modellprojekt grenzüberschreitend von vielen Partnern unterstützt, insbesondere von den Kommunen und Landkreisen am Wegesrand, der St. Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e. V., aber auch von vielen privaten, kirchlichen und touristischen Partnern. Dieses Miteinander macht Mut, weiter zu gehen und alte Strukturen und Begrenzungen zu überwinden.

*„Über alle „Kirchtürme“ hinweg geht es darum diese mehr als 1000-jährige europäische Kulturstraße, deren Wegenetz unter der Milchstraße auch als geistiges Weltkulturerbe geschützt ist, behutsam in einem großregionalen und gleichfalls europäischen Kontexte aufzuwerten. Eine bessere Welt ist möglich, gehen wir gemeinsam entlang der Sterne Europas voran! Das 30-jährige Jubiläum der Ernennung der Wege der Jakobspilger zur Europäischen Kulturstraße bietet in diesem Jahr dazu einen besonderen Anlass!“, erläutert der Leiter des europäischen Modellprojektes Peter Michael Lupp*



**Am 15. Oktober 2017, um 10.30 Uhr, findet in der mittelalterliche Probsteikirche auf dem Remigusberg eine feierliche Einweihung der zugehörigen steinernen Jakobsmuschel und einer Informationstafel (siehe unten) statt.**

Der Remigiusberg in Haschbach liegt unmittelbar an der Route der europäischen Wege der Jakobspilger von Mainz in Richtung Tholey – Saarbrücken – Metz.



**N49° 31' 15.38", E7° 26' 16.66"**

**Haschbach am Remigiusberg, Propsteikirche St. Remigius (12.-16. Jh.), ehemalige Benediktinerpropstei, gegenüber Burgruine Michelsburg (10. Jh.)**



Landschaftsmittelpunkt des Glantals ist der Remigiusberg zwischen Altenglan und Theisbergstegen mit Burgruine und Kirche. Die Remigiuskirche war einst religiöses Zentrum der 1127 erstmals urkundlich erwähnten Benediktinerpropstei St. Remigi Remigiusberg, einem Filialkloster der Abtei St. Remy bei Reims. Von der ursprünglichen romanischen dreischiffigen Kreuzpfeilerbasilika, die im 14. Jahrhundert gotisch umgestaltet wurde und im Zuge der französischen Revolution weitgehend zerstört wurde, ist nur noch ein Teil des Mittelschiffes, eine Seitenkapelle und der Glockenturm erhalten. Das Kloster wurde im Verlauf der Reformation 1550 aufgelöst und kam in den Besitz der Grafen von Pfalz-Veldenz, welche sie als Hofkirche nutzten und unter dem Chor eine Familiengruft anlegten. Reste der übrigen ehemaligen Klosteranlagen befinden sich unter der Sakristei und den Räumen der Gaststätte. Bei der Begrenzungsmauer der Gartenterrasse handelt es sich um Reste des südlichen Klosterflügels.

*„Vom Ausgangspunkt des Remigiusberges lassen sich herrliche Pilgertouren zu Fuß oder mit dem Fahrrad planen, die weitere Zeugnisse mittelalterlicher Baukultur entlang des „Sternenweges“ im Kuseler Land verbinden. Mein besonderer Dank gilt dem Regionalverband Saarbrücken auf dessen Initiative das großregionale Projekt zurückgeht und der St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e. V. für ihre wertvolle Unterstützung!“, so Dr. Stefan Spitzer (Bürgermeister der Verbandsgemeinde Kusel).*

*„Der ‚Sternenweg‘ begleitet die Wege der Jakobspilger durch unsere Kulturlandschaft in synergetischer Art und Weise. Er bietet Bezugspunkte zu den versunkenen alten Wegen und erinnert zugleich an die Baukultur des Mittelalters entlang der Wegerouten der Gegenwart. Darüber hinaus unterstreicht der*

*Leitgedanke des ‚Sternenweges‘ das ureigene Wesen der Pilgerschaft: Den Mut aufzubrechen, um neue Wege zu gehen, Erkenntnisse zu sammeln und nicht zuletzt um Frieden mit sich selbst und in den Begegnungen unterwegs zu stiften. Wir freuen uns daher, an dieser Vision als Kooperationspartner mitzuwirken und unterstützen das europäische Modellprojekt mit besten Kräften“, erläutert der Regionalgruppensprecher der St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e.V., Jakob Patuschka.*

### **Die Paten des Jakobsmuschelsteins auf dem Remigiusberg**

In der Region Kusel unterstützt und begleitet die St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e.V. das Modellprojekt, vertreten durch den Sprecher der Regionalgruppe Jakob Patuschka. Vor Ort haben sich Jakob Patuschka, der Kuseler Bürgermeister Dr. Stefan Spitzer und Petra Müller von der Pfarrei Hl. Remigiusberg als „Paten“ für die Kennzeichnung der Burg Lichtenstein mit einem Jakobsmuschelstein engagiert. In Zusammenarbeit mit dem Ideengeber und Initiator des Modellprojektes Peter Michael Lupp vom Regionalverband Saarbrücken konnten der Jakobsmuschelstein und das entsprechende Hinweisschild vor Ort ihren Platz erhalten.

### **Programm zur Einweihung des Jakobsmuschelsteines**

#### **Ort: Remigiusberg**

10.30 Uhr

Das europäische Modellprojekt „Sternenweg/Chemin des étoiles“  
Bildvortrag Peter Michael Lupp (Kulturreferent des Regionalverbandes Saarbrücken)  
in der Probsteikirche

11Uhr Hochamt

Danach gemeinsame Enthüllung des Jakobsmuschelsteines und der Informationstafel

Im Anschluss gemeinsames Mittagessen

Ca. 13 Uhr Pilgerparcour rund um den Remigius- und Michelsberg

**Vor Ort können Pilger einen Pilgerstempel und Informationen zum Pilgerwandern auf dem Sternenweg erhalten.**

#### **Ansprechpartner**

**St. Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e. V.**

Jakob Patuschka (Regionalgruppensprecher Schaumberger Land),  
Tel. +49 (0)69-265-48837, jakobus-sbl@gmx.de  
Karl Unold, (Koordination Rheinland-Pfalz/Elsass), Tel. +49 (0)63 41-8 34 11, karl.unold@gmx.de

#### **Verbandsgemeinde Kusel**

Dr. Stefan Spitzer (Bürgermeister der Verbandsgemeinde Kusel)  
Claudia Sonnenberg (Tourismus VG Kusel) 06381 918 127, csonnenberg.vg@kusel.de

#### **Regionalverband Saarbrücken**

Peter Michael Lupp, Regionalverband Saarbrücken (Idee/Konzeption/Gesamtkoordination),  
Tel. 0681/506-60 60, [peter.lupp@rvsbr.de](mailto:peter.lupp@rvsbr.de)

**Weitere Informationen zum Projekt, siehe Internetseite und beigefügte Projektbeschreibung:  
[www.sternenweg.net](http://www.sternenweg.net)**





# STERNENWEG

## CHEMIN DES ÉTOILES



Zeit zum Aufbruch  
Innehalten  
Entdecken  
Neue Wege gehen  
Frieden stiften

IM MITTELALTER ORIENTIERTEN SICH DIE JAKOBSPILGER IN RICHTUNG SANTIAGO DE COMPOSTELA MIT UNTER AN DER FEINEN STERNENSPUR DER MILCHSTRASSE AM NÄCHTLICHEN FIRMAMENT. DER TITEL „STERNENWEG/CHEMIN DES ÉTOILES“ NIMMT SYMBOLISCH BEZUG AUF DIESE „STERNENSPUR“. 2006 WURDE DAS EUROPÄISCHE MODELLPROJEKT ZUR BEHUTSAMEN INWERTSETZUNG DER WEGE DER JAKOBSPILGER IN TEILEN DES SAARLANDES, DER PFALZ, LOTHRINGENS UND DES ELSASS INS LEBEN GERUFEN. SIE STEHEN HEUTE FÜR EIN EUROPA DER TOLERANZ, DER HUMANITÄT, DER FREIHEIT, DER DEMOKRATIE, DER FREUNDSCHAFTLICHEN BEGEGNUNG DER KULTUREN UND DES FRIEDENS. IN ERINNERUNG AN DIE JAKOBSPILGER, DIE EINST IN DIESER ALTEN KULTURLANDSCHAFT UNTERWEGS WAREN, WURDEN ZEUGNISSE MITTELALTERLICHER KUNST UND BAUKULTUR AM WEGESRAND MIT EINER STEINERNEN JAKOBSMUSCHEL ALS WEGEZEICHEN GEKENNZEICHNET. DIESES KULTURDENKMAL WURDE AUFGRUND SEINER BEDEUTUNG ALS POSITION IM RAHMEN DES PROJEKTES ERFASST UND MIT EINEM JAKOBSMUSCHELSTEIN GESCHMÜCKT.

N 49° 31' 15.38", E 7° 26' 16.66" | HASCHBACH AM REMIGIUSBERG, PROPSTEI-KIRCHE ST. REMIGIUS, EHEM. BENEDIKTINERPROPSTEI (12.–16. JH.), GEGENÜBER BURGRUINE MICHELSBURG (10. JH.)

LANDSCHAFTSMITTELPUNKT DES GLANTALS IST DER REMIGIUSBERG ZWISCHEN ALTENGLAN UND THEISBERGSTEGEN MIT BURGRUINE UND KIRCHE. DIE REMIGIUS-KIRCHE WAR EINST RELIGIÖSES ZENTRUM DER 1127 ERSTMALS URKUNDLICH ERWÄHNTEN BENEDIKTINERPROPSTEI ST. REMIGIUSBERG, EINEM FILIALKLOSTER DER ABTEI ST. REMY BEI REIMS. VON DER URSPRÜNGLICHEN ROMANISCHEN DREISCHIFFIGEN KREUZPFEILERBASILIKA, DIE IM 14. JH. GOTISCH UMGESTALTET UND IM ZUG DER FRANZÖSISCHEN REVOLUTION WEITGEHEND ZERSTÖRT WURDE, IST NUR NOCH EIN TEIL DES MITTELSCHIFFES, EINE SEITENKAPPELLE UND DER GLOCKENTURM ERHALTEN. DAS KLOSTER WURDE IM VERLAUF DER REFORMATION 1550 AUFGELÖST UND KAM IN DEN BESITZ DER GRAFEN VON PFALZ-VELDENZ, WELCHE SIE ALS HOFKIRCHE NUTZTEN UND UNTER DEM CHOR EINE FAMILIENGRUF ANLEGTEN. RESTE DER ÜBRIGEN EHEMALIGEN KLOSTERANLAGEN BEFINDEN SICH UNTER DER SAKRISTEI UND DEN RÄUMEN DER GASTSTÄTTE. BEI DER BEGRENZUNGSMAUER DER GARTENTERRASSE HANDELT ES SICH UM RESTE DES SÜDLICHEN KLOSTERFLÜGELS.

Informationen für Pilger, interaktive Karte, Routenplanung | [www.sternenweg.net](http://www.sternenweg.net)  
 Informations pour les pèlerins, carte interactive, planification de l'itinéraire.

Ein Beitrag zur Inwertsetzung der europäischen Wege der Jakobspilger.  
 Une contribution à la valorisation des chemins européens des pèlerins de St-Jacques.









